Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 506

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 34.

2 (25r–59r) Abhandlung über die Haltung, Pflege und Heilung der Jagdvögel, v. a. Habichte, und Hunde, ital.
Bl. 49v Hinweis auf die Verfasserschaft: ... *et e probato piu uolte per mi M. D. P. C. D. T.*
Gesamtwerk ohne Titel. Titel des ersten Kapitels: *A Voler conoscere la beleza del Astore et Torzol e bonta.*
(25r–56v) Jagdvögel.
(56v–59r) Hunde.

3 (59r) Ein Rezept für die Augenpflege der Pferde. Tit.: *Per mal de ochi di cauali.*
(59v–VII*v) leer.
In H. Hilg, K. Ruh, Verfasserlexikon² II 739, fälschlicherweise als Überlieferungsträger eines Passionstraktates des Heinrich von St. Gallen genannt.

L. Š.

Cod. 506

JIÇHAQ BEN QALONYMUS NATAN (ME´ÎR NATÎB. EXPOSITIO HEBRAICAE CONCORDANTIAE), hebr. und dt.

II $\overline{2}$ E 6 S. 2. Jesuiten Innsbruck. Pap. 98 Bl. 210 × 150. Entstehungsort unbestimmt, Anfang 16. Jh. (zw. 1522 und 1527).

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1525–1530. Lagen: $(IV–1)^{7(8)} + 11.IV^{94(95)} + (II–1)^{97(98)}$. Das erste Blatt der ersten und das letzte Blatt der letzten Lage als Spiegel am VD bzw. HD aufgeklebt. Das zweite Blatt der ersten Lage (Bl. I) ungezählt, Beginn der Blattzählung mit dem dritten Blatt (= Bl. 1). Am Beginn jeder Lage Foliierung der gesamten Handschrift und Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern nach abendländischer Art, Bl. 94–6 am Lagenende Kustoden in Majuskeln *A* bis *M* in umgekehrter, auf die orientalische Art bezogener Abfolge.

S: Schriftraum ca. 160 × 80, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 25–30, meist 28 Zeilen, mit ca. 50 mm breitem Seitenrand. Im Schriftraum aschkenasische Quadratschrift (für die hebräischen Lemmata und die deutschen Übersetzungen), am Seitenrand lateinischer Text in Antiquakursive 16. Jh., jeweils von einer Hand. Schreiber: Antonius Margalit für seinen Lehrer Rabbi Jacob ben Hajiri. Zum Schreiber (Antonius Margalita, Margarita, geb. 1490, 1522 zum Katholizismus konvertiert) s. Encyclopedia Judaica XI (1971) 958–959.

A: Am Zeilenende fallweise Verwendung von lila Tinte für die hebräischen Lemmata, zu denen links davon die deutsche Erklärung und Übersetzung geboten wird. Zwischen den Lemmata lila Zeichen als Kolumnenzählung (möglicherweise aus einer Vorlage).

E: Renaissanceeinband: Halbledereinband, Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Süddeutschland (Augsburg?), 16. Jh. (wohl 1527, s. bei G). Vgl. Partoll (s. bei L).
VD: zwei senkrecht übereinander angeordnete Felder 70 × 20, jedes gefüllt mit zwei parallel angeordneten Rollen (Nr. 1 = Partoll, Rolle Nr. 12), oben, seitlich und unten umgeben von schmaler ornamentaler Rolle (Nr. 2). HD: zwei parallele breite ornamentale Rollen (Nr. 3 = Partoll, Rolle Nr. 19), dazwischen schmale ornamentale Rolle (Nr. 2). Rollen und Platten jeweils umgeben von mehrfachen Streicheisenlinien. Laut Partoll (1997) 12 weisen die Einbände ohne eine bestimmte Zuordnung auf Süddeutschland, wohl Augsburg, hin. Rolle Nr. 1 (Partoll Nr. 12) auch auf einem Druck „Psalterium Hebraicum, Graecum, Arabicum et Chaldaeum“. Genua 1516 (Innsbruck, ULBT, Signatur 102.206), Rolle Nr. 3 (Partoll Nr. 19) auch auf einem Druck „Scribonius Largus, De compositione medicamentorum“. Basel 1529 mit Adligat „Iohannes Zacharias, De urinis“. Basel 1529 (Innsbruck, ULBT, Signatur 114.218), beide Bände aus dem Besitz des P. Georg Kern mit Schenkungsvermerk 1616, möglicherweise bereits aus dem Besitz des Iacobus Hainrichman, jedoch ohne Besitzvermerk (s. bei G). Spuren zweier schmaler Schließen. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben schwarze Titelaufschrift *Concord. He-*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 506

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 35.

braic., unten rotes Feld mit schwarzer Signatur des Innsbrucker Jesuitenkollegs *L d 125*. Kapitale mit gelbem und blauem Spagat umstochen. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULBT und Exlibris, Spiegel des HD leer.

G: Am Spiegel des VD gezeichnetes Exlibris mit Namensanführung *IA HEINRICHMAN* und einfachem Wappen, darunter Motto *Spes mea Christus* und Jahreszahl *1527*. Bl. 1r Schenkungs- und Besitzvermerk *Collegii Oenip. Soc. Iesu 1616, Ex dono P. Georgii Kern.* Signatur des Innsbrucker Jesuitenkollegs am Buchrücken *L d 125*. 1776 anlässlich der 1773 erfolgten Aufhebung des Jesuitenordens der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur *II 3* [...] *3*.
Zu P. Georg Kern SJ, geb. 1572 in Dillingen, 1602–1607 Rektor am Innsbrucker Jesuitenkolleg, gest. 1626 in Posen, und über seine Bücherschenkungen 1616 an das Innsbrucker Jesuitenkolleg s. Partoll (1997) 5–9. Zu Jacob Heinrichman (1472–1562, Doktor der Rechte und Canonicus in Augsburg) s. Partoll (1997) 9. Aus seinem Besitz auch eine „Biblia Hebraica". Basel 1535 (Innsbruck, ULBT, Signatur 102.201), welche später ebenfalls im Besitz des P. Georg Kern war und von diesem 1616 dem Innsbrucker Jesuitenkolleg geschenkt wurde.

L: Zu den Vorbesitzern (ohne Erwähnung von Cod. 506) s. U. Partoll, Ex dono P. Georgii Kern. Die Bücherschenkung von Pater Georg Kern SJ an das Innsbrucker Jesuitenkolleg in der Universitätsbibliothek Innsbruck. Ungedruckte Bibliothekarische Hausarbeit. Innsbruck 1997 bzw. Auszug in *Tiroler Heimatblätter* 74 (1999) 19–26.

Jiçhaq ben Qalonymus Natan: Me'îr natîb. Expositio Hebraicae Concordantiae, hebr. und dt.
(1r) Tit.: *Expositio Hebraicę Concordantię*.
(1v) leer.
(1r) Schenkungsvermerk (s. bei G).
(1v) Kolophon:

קולופון: "אני הסופר אנטאנרוס מרגריטה כתבתי זה והאתקתיו[!] מלשון עברי ללשון אשכנז לאדוני ומורי מהר"ר יעקב המכונה הייִרי פאן שיט והוא פרוש על המאיר נתיב הנקרא קונקערטנציום ..."

(Übers. J. Oesch:) Ich bin der Schreiber Antonius Margalit. Ich habe dies geschrieben und es übersetzt (!) aus der hebräischen Sprache in die deutsche Sprache für meinen Herrn und meinen Lehrer den v[erehrten] R[abbi] Jacob ben Hajiri von ... Es ist ausgelegt nach klarer Weise (?), die „Konkordentsium" genannt wird.

(1v–94v) Jiçhaq ben Qalonymus Natan: Me'îr natîb (Bibelkonkordanz). Text, laufend Bl. 94v–1v, hebr. und dt. (in hebräischer Schrift), mit lateinischen Übersetzungen und einzelnen deutschen Einschüben im lateinischen Text.
(95r–97r) leer.
(97v) Erklärung einzelner hebräischer Sätze und Begriffe.
Wiedergabe des Wortes *saccus* in Latein, Griechisch, Hebräisch, Deutsch und Chaldäisch.
Vermerk: *In aller welt unnd sprach odium, invidia.*
Darunter Sprichwort: *Neyd unnd hass ist in aller welt.*

J. Oesch / W. N.

Cod. 507

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II $\overline{2}$ E 7 S. 2. Stams (?). Pap. 164 Bl. 205/220 × 145. Tirol (?), 14. und 15. Jh., u. a. 1438.

B: Zwei Teile: I (1–108), II (109–165[164]).

E: Schmuckloser gotischer Pergamenteinband mit Kettenstichheftung, Tirol (Stams?), 15. Jh.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 506

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=9390

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition